

Unter seinen schwachen Nachfolgern eroberten die Dänen unter ihrem Könige S w e n England. Dessen Sohn, R a n u t der Große 1017—1035, vereinigte unter seinem Scepter Dänemark, Norwegen und England. Er war ein tüchtiger Regent und eifriger Christ. Unter Ranut's Söhnen gelang es E d u a r d dem Bekenner 1041—1066, einem Nachkommen A l f r e d d. Gr., wieder in den Besitz des englischen Thrones zu kommen. In die Regierungszeit Eduards fällt die Ermordung des schottischen Königs D u n c a n durch M a c b e t h (Shakespeares Macbeth).

Eduard hinterließ keine Kinder; deshalb bestieg der tapfere Graf Harold den englischen Königsthron. Allein Wilhelm von der Normandie, ein Verwandter Eduards, überzog ihn mit Krieg. Harold verlor Thron und Leben in der Schlacht bei Hastings 1066.

Mit Wilhelm dem Eroberer von 1066—1087 beginnt die Herrschaft der Normannenkönige. Wilhelm war ein entschlossener, thätiger Fürst, ließ sich aber manche Grausamkeiten gegen seine neue Unterthanen zu Schulden kommen. Er starb durch einen Sturz vom Pferde. Er hatte die Verfügung getroffen, daß sein ältester Sohn Robert Herzog der Normandie, sein zweiter Sohn Wilhelm dagegen König von England werden sollte. Robert bekämpfte seinen Bruder, vermochte aber nicht, ihn zu stürzen.

Auf Wilhelm II. folgte dessen jüngster Bruder Heinrich I. 1100—1135, gegen welchen Robert wieder die Waffen ergriff. Er wurde aber geschlagen und bis zu seinem Tode in Gefangenschaft gehalten. Heinrich hinterließ eine einzige Tochter, M a t h i l d e, die mit G o t t f r i e d von Anjou, genannt Plantagenet (plante-genet — Ginster, die Gottfrieds Hut gewöhnlich schmückte), vermählt war. Der aus dieser Ehe entsprossene Heinrich II. 1135—1154 beginnt die Reihe der Plantagenet. Heinrich II. Eingriffe in die kirchlichen Rechte veranlaßten den Martyrertod des hl. Thomas Becket, Erzbischof von Canterbury. Gott strafte den König durch seine eignen Söhne, die sich gegen ihn empörten. Einer derselben, Richard Löwenherz 1189—1199, ist uns durch seine ritterlichen Thaten während der Kreuzzüge bekannt. Sein Bruder Johann ohne Land 1199—1216 ermordete seinen Neffen Arthur von der Bretagne, den rechtmäßigen englischen Thronerben. Seine Grausamkeit gegen Adel und Geistlichkeit veranlaßte die Belegung Englands mit dem Interdicte durch Innocenz III. Johann wurde gezwungen,